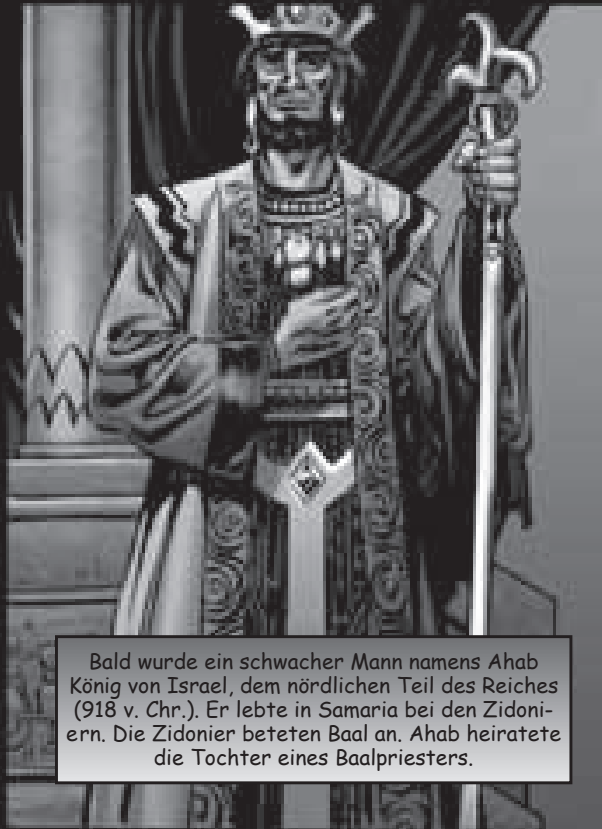




KAP 6

ELIA



Bald wurde ein schwacher Mann namens Ahab König von Israel, dem nördlichen Teil des Reiches (918 v. Chr.). Er lebte in Samaria bei den Zidonier. Die Zidonier beteten Baal an. Ahab heiratete die Tochter eines Baalpriesters.



Isebel war bekannt für ihren religiösen Eifer. Sie verabscheute den Gott Israels und förderte Baalsanbetung im ganzen Land.



Findet alle Propheten des Herrn und bringt sie um. Baal wird unser Gott sein.

Der König hatte einen Diener namens Obadja, der den wahren Gott Israels anbetete.

Ich muss die Propheten Gottes finden und warnen.



Obadja versteckte 100 Propheten Gottes in einer Höhle und versorgte sie mit Nahrung und Wasser.



Aber es gab einen Propheten des lebendigen Gottes, der sich nicht versteckte: Elia



Oh König Ahab, weil du den Gott deiner Väter verlassen hast und der Bosheit deiner Frau Isebel gefolgt bist, sagt der Herr, es wird weder Tau noch Regen geben, bis ich es befehle.

Ha ha! Du denkst also, du bist ein Prophet, ja? Ich habe eintausend Propheten, und sie sagen nichts von einer Trockenheit. Wir hatten genügend Regen in den letzten Jahren, also mach dich aus dem Staub, du frommer Betrüger.

Als die Trockenheit schlimmer wurde, fingen die Menschen an zu verhungern. Die falschen Propheten beschworen Baal, aber Baal konnte sie nicht hören. Die Trockenheit ging weiter ohne einen Tropfen Tau oder Regen. Gott sandte Elia zu dem Haus einer Witwe, damit sie ihm eine Unterkunft geben und ihn ernähren konnte, bis die Hungersnot vorbei war.



Könntest du mir ein Stück Brot zu essen und etwas Wasser zu trinken geben?

Um ehrlich zu sein, habe ich gerade noch genügend Mehl und etwas Öl, um mir und meinem Sohn ein kleines Brot zu backen. Wir wollten es essen und uns dann hinlegen und sterben.

Es gibt keine Hoffnung mehr. Gott bestraft uns für unsere Sünden.



Fürchte dich nicht. Gott wird sich um euch kümmern.

Back das Brot, von dem du gesprochen hast, dann bring mir zuerst etwas, und danach kannst du mit deinem Sohn essen. Denn so spricht der Herr, der Gott Israels: „Dein Mehltopf soll nicht leer und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der Herr es in Israel regnen lassen wird!“



Es ist wahr! Es gibt immer noch Mehl in meinem Topf und Öl im Krug!



Die Hungersnot dauerte drei Jahre. Die Menschen verhungerten, aber sie hörten nicht auf, den falschen Gott Baal anzubeten.

Warum hört Baal uns nicht und schickt uns Regen?

Vielleicht ist Baal nur ein stummer Götze. Er hat jedenfalls keine Ohren.

Isebel und Ahab gaben Elia Schuld für die Hungersnot. Sie sandten Soldaten in das ganze Land und in einige Nachbarländer, um Elia zu finden und sofort zu töten.

Bringt uns Elia. Wenn ihr ihn versteckt, werden wir euch auch umbringen.

Ahab, suchst du nach mir?

Bist du derjenige, der Israel mit dieser Hungersnot plagt?

Du bist derjenige, der Israel plagt mit deinen Götzen. Lass uns einen Wettbewerb zwischen dem Herrn und Baal machen. Bring deine 450 Propheten und wir treffen uns am Berg Karmel.


Einen Wettbewerb, sagst du? Hört sich interessant an. Wir sehen uns dort!

Einige Tage später am Berg Karmel.

Wie lange wollt ihr noch zwischen zwei Meinungen stehen? Es gibt nur **einen Gott**. Wenn der Herr Gott ist, dann solltet ihr nur ihn anbeten. Aber wenn es **Baal** ist, dann betet ihn an. Entscheidet euch.

Ihr Propheten Baals, ich fordere euch zu einem Wettbewerb auf. Wir werden sehen, wer der **wahre Gott** ist.


Ja, ein Wettbewerb zwischen den Göttern. Was sollen wir tun?



Ihr baut einen Altar für Baal, und ich werde einen für den Herrn bauen. Dann werden wir Holz auf den Altar legen und darauf das Opfer legen. Aber wir werden **kein Feuer anzünden**.

Ihr betet dann zu eurem **Baal** und ich zu dem **Herrn**.

Der Gott, der mit **Feuer** auf das Opfer antwortet, ist der **wahre Gott**, und wir werden nur diesen einen Gott anbeten. Da ihr mich zahlenmäßig weit übertrefft, dürft ihr **anfangen**.

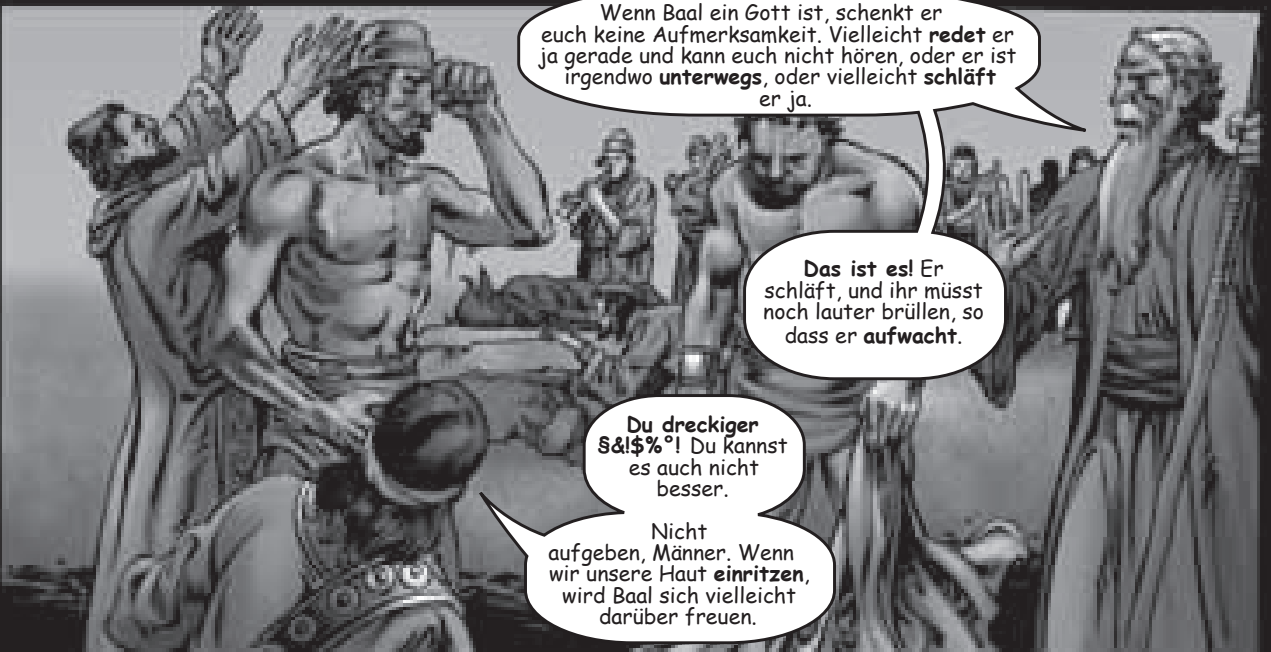


O **Baal**, erhöre uns heute, wir weihen dieses Opfer deinem großen Namen.



O **Baal**, du **Großer** und **Mächtiger**.

O **Königin** des Himmels, komm und hilf Baal an diesem Tag.




Wenn Baal ein Gott ist, schenkt er euch keine Aufmerksamkeit. Vielleicht **redet** er ja gerade und kann euch nicht hören, oder er ist irgendwo **unterwegs**, oder vielleicht **schläft** er ja.

Das ist es! Er schläft, und ihr müsst noch lauter brüllen, so dass er **aufwacht**.

Du **dreckiger S&!\$%! Du** kannst es auch nicht besser.

Nicht aufgeben, Männer. Wenn wir unsere Haut **einritzen**, wird Baal sich vielleicht darüber freuen.




Die Baalpriester verzweifelten immer mehr und fingen an, sich zu Boden zu werfen, ritzten sich ihre Haut auf und schrien, so dass Baal sie hören würde.

Schreeeeeeiiiiii!

Aaiiiihhh!

Ich opfere dir mein Blut, oh Baal. Erhöre uns doch! Schicke dein Feuer! Rechtfertige dich!

AAAAUUUU!



Haha. Schaut euch an. Ihr habt jetzt **neun** Stunden einen Gott angebetet, der nicht antwortet. Wenn er Gott wäre, hätte er sicherlich diese Möglichkeit wahrgenommen und es **bewiesen**.

Jetzt bin ich dran. Kommt her und schaut euch genau an, was ich mache.

Oh Baal, warum antwortest du nicht?



Warum gräbt er so ein tiefes Loch?

Er **schindet** nur Zeit in der Hoffnung, dass es dunkel wird.

Wann wirst du anfangen zu **beten**? Das ist hier kein Wettbewerb im **Graben!**

Geht und holt vier Krüge mit **Wasser** und schüttet es auf das Opfer und das Holz.

Wasser? Es wird nicht brennen, wenn du es nass machst.



Dieser Prophet ist **verrückt**. Er wird den nächsten Sonnenuntergang nicht mehr erleben.

Es ist noch nicht nass genug, kippt noch **vier Krüge** darauf.

Hat er hat den Verstand verloren? Warum lässt der König sich das bieten?



Haha. Ist irgendetwas zu **schwer** für den lebendigen Gott? Kippt doch noch vier Krüge darauf! Ihr werdet erkennen, dass es einen Gott in Israel gibt, und sein Name ist nicht **Baal**.

Dafür schlägt ihm Ahab den **Kopf** ab.



Tretet zurück.

Weiter.

Noch weiter.



Herr, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heute kund werden, dass du der **einzig wahre** Gott bist, dass ich dein Diener bin und dass du ihre Herzen heute zu dir gekehrt hast.



WUMMMMM!

AAAAHH!

KRAAACCHH!

AAAAHH!







Ich habe sie alle umbringen lassen. Sie waren Lügner und Betrüger.



Was? Du Idiot! Du hättest Elia töten sollen!



Aber sein Gott hat mit Feuer geantwortet. Es war ein Wunder. Unsere Priester waren machtlos. Das ganze Volk kehrte zu Gott dem Herrn zurück.



Aber, Liebling, was sollte ich sonst tun? Ich hatte Angst vor dem Volk.

Du hast meine Priester getötet.

Du Narr!



Kein Wunder wird Elia vor dem Zorn Baals retten können.

Wenn ich Elia dafür nicht umbringe, dann lass die Götter das selbe mit mir tun und mehr.

Ich muss weg von hier.



Elia vergaß sein Gottvertrauen und floh um sein Leben.



O Gott, ich kann nicht mehr. Bitte lass mich **sterben**, bevor Isebel mich findet.

Ich schäme mich über mich selber. Ich habe dir nicht vertraut. Ich bin nicht besser als meine sündigen Väter. Lass mich einfach **sterben**.



Elia, was machst du hier?

Jeder außer mir hat dein Gesetz verlassen. Alle deine Propheten wurden umgebracht. Ich allein bin übriggeblieben, der dich anbetet, und nun versuchen sie, auch mich umzubringen.

Elia floh 40 Tage lang tief in die Wüste, um sich in einer Höhle zu verstecken. Er kam zum Berg Sinai, dem Berg, wo Mose die Zehn Gebote empfangen hatte. Dort sprach Gott zu ihm.

Komm heraus und tritt auf den Berg vor den Herrn!



Als Elia vor dem Herrn stand, kam ein mächtiger Wind auf, aber Gott war nicht im Wind.

Dann kam ein starkes Erdbeben, aber Gott war nicht im Erdbeben.

Zuletzt kam ein großes Feuer, aber Gott war nicht im Feuer.

Gott wollte Elia zeigen, dass er noch viel schrecklicher ist als Isebel.

Nachdem der Wind, das Erdbeben und das Feuer vorbei waren, konnte Elia Gott mit einer leisen Stimme reden hören. Er stellte Elia die selbe Frage wie zuvor:

Elia, was machst du hier?

Elia hatte nichts gelernt. Er hatte noch immer Selbstmitleid und antwortete genau wie zuvor.

Jeder außer mir hat dein Gesetz verlassen. Alle deine Propheten wurden umgebracht. Ich **allein** bin übriggeblieben, der dich anbetet, und nun versuchen sie, auch mich umzubringen.

In Ordnung, wenn du es so willst, dann geh und salbe Elisa als deinen Nachfolger als mein Prophet.

Und obwohl du denkst, du bist alleine übriggeblieben, gibt es in Israel immer noch 7000 Männer, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt haben und seinen Mund nicht geküsst haben. Jetzt mach dich auf den Weg; die ganze Familie Ahabs wird sterben.



Elia fand Elisa, der mit seinem Ochsen ein Feld pflügte, und er salbte ihn zum Propheten.

Der Herr hat gesagt, du sollst sein Prophet sein.

Ich werde meine Ochsen **sofort** dem Herrn opfern und dir folgen.

Neben dem Palast Ahab's lag ein Weinberg, der Nabot gehörte. Oft schaute Ahab aus dem Fenster, bewunderte seine Schönheit und wünschte sich, der Weinberg gehöre ihm. Je mehr er darüber nachdachte, umso mehr begehrte er den Besitz seines Nachbarn. Das Gebot besagt: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut“, aber Ahab kümmerte sich nicht um Gott.



Ahab hatte genügend Geld und so beschloss er, den Weinberg einfach zu kaufen.

Verkaufe mir deinen Weinberg. Er liegt direkt neben meinem Haus. Ich werde dir woanders einen **besseren** Weinberg geben.

Gott würde so etwas nicht erlauben.

Dieses Land ist seit über **500** Jahren im Besitz meiner Familie. Das Gesetz verbietet uns, unser Land an jemanden außerhalb der Familie zu verkaufen.



Sag mir, Liebling, warum **isst** du nichts? Warum bist du so traurig?

Weil Nabot mir seinen Weinberg nicht verkaufen will.

Du bist der König. Du hast die Macht, zu tun und lassen, **was du willst**. Lass einen einfachen Bürger deinem **Glück** nicht im Wege stehen. Ich werde dir den Weinberg besorgen.





Das Gesetz Gottes sagt: „Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!“

Ich werde euch noch mehr bezahlen, wenn der Auftrag erledigt ist. Jetzt **haltet** euren Mund, sonst passiert euch das gleiche.



KLING



Da! Das ist er.

Ja, er hat gesagt, der König soll **sterben**.

Und er hat gesagt, der König ist von **Teufeln besessen**.

Dann verdient er zu **sterben**.

Sie schleppten Nabot weg und töteten ihn.



Hier, mein Schatz. Hier ist dein Weinberg. Man kann es in dieser Welt zu nichts bringen, wenn man nicht **skrupellos** ist. Nur die Starken überleben.

Das ist ein schöner Weinberg, nicht wahr? Ich verdiene ihn doch, oder?

Isebel wusste, dass ihr Götze Baal keine Augen hatte zu sehen, aber es gibt einen Gott im Himmel, der alles sieht und niemals vergisst.



Elia, Ahab hat sich Nabots Weinberg angeeignet. Geh zu ihm und richte ihm meine Botschaft aus.



Ahab, Gott hat mir gesagt, dass du einen unschuldigen Mann umgebracht und dir seinen Besitz angeeignet hast. Für diese und deine anderen Sünden werden die Hunde dein Blut aufflecken an der gleichen Stelle, wo sie Nabots Blut aufgeleckt haben.

Hat mein Feind mich hier gefunden?



Du kannst dich vor Gott nicht verstecken. Weil du deine Seele gegen Besitz eingetauscht hast, wird Gott Böses auf deine ganze Familie bringen. Alle deine Nachkommen und Verwandten werden sterben, sogar die kleinen Kinder.



Du hast Gott zum Zorn gereizt. Die Hunde werden Isebel an der Wand deines Hauses auffressen. Wenn ein Mitglied deiner Familie in der Stadt stirbt, werden die Hunde sein Fleisch fressen. Wenn sie auf dem Feld sterben, werden die Bussarde sie fressen. Keiner von ihnen wird mit Ehren beerdigt werden.




Dies ist das Wort des Herrn, und es wird geschehen.

Bitte, ich werde anfangen, dem Herrn zu opfern.



Alles, was Elia
gewissagt hat, ist
eingetroffen.


Ahab opferte
jetzt dem
Herrn, aber er
folgte ihm nicht
von ganzem
Herzen.



Einige Zeit später berieten
die falschen Propheten König
Ahab in einer militärischen
Entscheidung.

Geh
hinauf nach Ramot
Gilead und kämpfe
dort, denn Gott wird
dir einen großen **Sieg**
schenken.


Und alle anderen
Propheten stimmen
damit überein?




König Ahab, Gott hat zu mir
gesprochen. Du wirst hinauf nach Ramot
Gilead ziehen und dort **im Kampf**
sterben.

Kümmere dich
nicht um **Micha**. Er ist nicht
der einzige Prophet Gottes.
Wir sind 400 Propheten und
wir sagen, dass es große
Reichtümer und Erfolg in
Ramot Gilead geben wird.

Ich hasse Micha. Er
ist so **negativ** in allem,
was er sagt.



König Ahab, du hast
Böses in den Augen Gottes getan.
Du **fragst** falsche Propheten, die
Geld für ihren Dienst verlangen.
Sie predigen Lügen.




Ich sah den
Herrn auf seinem
Thron sitzen und die
ganzen Engel des Himmels
bei ihm stehen. Und der
Herr sprach: Wer will
Ahab betören, dass er
hinaufzieht und bei
Ramot in Gilead
fällt?

Und einer
sagte dies, der
andere das. Da trat
ein Geist hervor und
stellte sich vor den
Herrn und sprach:


Ich habe eine Idee,
die bestimmt funktioniert.
Ich will hingehen und ein
Lügegeist sein im Mund aller
seiner Propheten. Ich werde
ihnen sagen, dass Ahab in den
Kampf ziehen soll.

Das ist eine großartige
Idee. Sie werden weissagen,
dass er siegreich sein wird, und
wenn er dann auf dem Schlachtfeld
ist, werde ich ihn töten lassen.
Geh hin und mach das so!




Denkst du, dass der Geist des Herrn mich verlassen hat und nur zu dir spricht?

KLATSCH!




Du wirst wissen, wer den Geist des Herrn hat, an dem Tag, wenn du dich aus Angst um dein Leben in einer Kammer verstecken wirst.

Was ist das?
Noch so eine Prophezeiung?
Ha!



Steckt diesen Kerl ins Gefängnis und gebt ihm gerade so viel zu essen, dass er am Leben bleibt, bis ich zurückkomme. Dann werden wir ihn töten.

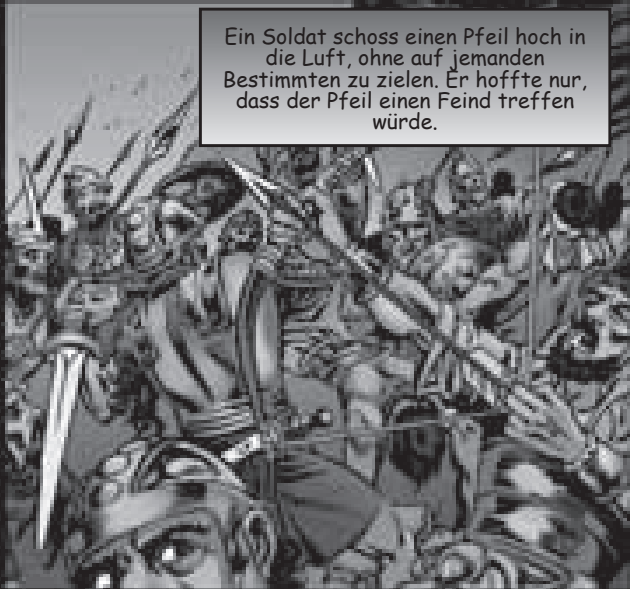
Wenn du lebendig aus dem Kampf wiederkommst, dann bin ich ein falscher Prophet und würde verdienen zu sterben.



Das war eine gute Idee, sich als einfacher Soldat zu verkleiden. Sie werden niemals wissen, dass du der König bist, und unsere Männer schlagen sich tapfer. Ich kann es gar nicht erwarten, das Gesicht des Propheten zu sehen, wenn du lebendig zurückkommst.

Ja, und diese Rüstung wird mich vor jeglichen Pfeilen schützen.

Ein Soldat schoss einen Pfeil hoch in die Luft, ohne auf jemanden Bestimmten zu zielen. Er hoffte nur, dass der Pfeil einen Feind treffen würde.





Es tut mir Leid, aber er ist tot.

Der Pfeil traf genau die **eine Stelle**, die nicht geschützt war. Ich nehme an, es war einfach Zeit für ihn zu sterben.

Oh Gott, nein!

Genau wie Elia es vorausgesagt hatte, leckten die Hunde das Blut Ahab's unter Isebels Fenster auf. Er war der Erste in seinem Haushalt, der sterben musste; weitere folgten.



Leg seinen Körper in Nabots Weingarten, bis wir Zeit haben, ihn richtig zu beerdigen.

Nachdem der Soldat das Blut von dem Streitwagen gewaschen hatte, kehrte er zum Palast zurück.



Wo ist König Ahab? Feiert er seinen Sieg?



Du Narr! Du bist kein Prophet Gottes, du bist ein Lügner. Ahab ist tot, genau wie Micha, der Prophet Gottes, geweissagt hat.

Aber das kann nicht sein. Alle frommen Männer haben übereingestimmt, dass Ahab siegreich sein wird.

Nicht alle. Nicht Micha, den du geschlagen und ins Gefängnis gesteckt hast. Wenn die Menschen davon erfahren, werden sie deinen Kopf fordern.



Du bist frei und kannst gehen, wohin du willst. Ahab ist tot.

Ja, ich weiß, und sicherlich haben die Hunde sein Blut aufgeleckt, so wie Gott es gesagt hat. Isebel wird die nächste sein und danach alle, die mit Ahab verwandt sind. Gott hat gesprochen.



Ich muss mich verstecken.



Oh nein! Micha sagte, ich werde wissen, wer den Geist des Herrn hat, an dem Tag, an dem ich mich in einer Kammer verstecke.

Anstelle von Ahab regierten jetzt seine Söhne, und Isebel war noch weitere 12 Jahre lang Königin. Israel betete weiter falsche Götter an und brach die Gebote Gottes.

12 Jahre später.



Gott sprach gegen das Haus Ahab: „Die Zeit ist gekommen. Alle im Hause Ahab werden umkommen, sogar die kleinen Kinder. Keiner wird am Leben bleiben. Isebel wird von Hunden gefressen werden, und keiner wird um sie trauern noch sie begraben.“



Ich muss mein Gesicht schminken, damit ich attraktiv aussehe, wenn General Jehu vom Kampf wiederkommt.



Ich werde mich hier hinstellen, damit jeder sehen kann, das ich hier das Sagen habe.



Wer steht auf meiner Seite?




Wir stehen zu dir, General.

Dann werft Isebel aus dem Fenster.

Das könnt ihr nicht tun. Ich bin die Königin.



AHHHH!



Die Hunde fraßen Isebel auf und leckten ihr Blut an der gleichen Stelle, wo sie Ahabs Blut aufgeleckt hatten - genau wie der Prophet Gottes vorausgesagt hatte.

Lasst die Leiche liegen.

GRRRRR!

Aber die Hunde wollten die dreckigen Hände nicht fressen, die so viel Böses getan hatten.

Genau wie die Propheten vorausgesagt hatten, wurden alle Kinder Ahabs durch das Volk getötet, bis keiner von seiner Familie mehr übrig war.

Die auf dem Feld umkamen, wurden von Bussarden gefressen und andere, die in der Stadt getötet wurden, von Hunden. Nichts blieb übrig, das begraben werden konnte. Wahrlich, der Lohn für die Sünde ist der Tod.



Während Elia betete, kamen junge Propheten zu Elisa, um eine Botschaft zu übermitteln.

Gott hat zu einigen der jungen Propheten geredet. Wusstest du, dass dein Meister Elia heute in den Himmel hinaufgenommen wird?

Ja, Gott hat es mir auch gesagt. Aber jetzt seid einfach *still* und sagt nichts mehr.



Elisa, du bleibst hier. Ich mach' mich auf die Reise nach Jericho.

So wahr Gott lebt, werde ich dich nicht aus den Augen lassen. Ich gehe dahin, wo du hingehst.



Wusstest du, dass dein Meister Elia heute in den Himmel auffahren wird?

Ja, ich weiß es, aber lass uns jetzt in Ruhe und behalte für dich, was du weißt. Ich darf ihn nicht aus den Augen lassen.



Du **bleibst** hier in Jericho. Ich muss schnell zum Jordan gehen.

So wahr Gott lebt und du auch, werde ich dich **nicht** verlassen.



Da sind diese jungen Propheten wieder, die uns immer noch **folgen**.

Wie werden wir über den Fluss gelangen? Er steht heute sehr **hoch**.

Auf trockenem Fuß.

KLATSCH!

Ahhh!

Habt ihr das gesehen? Das Wasser staut sich auf, so dass sie durchlaufen können.

Ja, genau wie bei Mose.

Für nichts in der Welt hätte ich das verpassen wollen.

Ich wünschte, die Propheten Baals hätten das sehen können.

Was kann ich für dich tun, bevor ich gehe?

Gib mir einen zweifachen Anteil am Geist Gottes, der auf dir ruht!

Du hast etwas Schweres erbeten, aber wenn du mich siehst, wenn ich von dir weggenommen werde, so wird es dir zuteil werden.

DER WAGEN GOTTES!

Und ein Wirbelsturm!

DONNER!



Der feurige Wagen trennte Elia von Elisa.



Elia wurde in einem Wirbelsturm in den Himmel getragen.

Dann war alles ruhig. Elia war jetzt in der Gegenwart Gottes.

Nur sein Mantel ist übrig geblieben. Damit hat er das Wasser zerteilt.





Wo ist
der Gott
Elias?



Der Geist
Elias ruht nun auf
Elisa!

SCHLAG!

Mensch,
was für ein
Tag!



Elisa vollbrachte zweimal so viele
Wunder wie Elia. Elisa war Gott
treu, aber das Volk wollte sich vom
Götzendienst nicht ganz trennen.

Wo ist Elia
hingegangen?

Wir
müssen ihn
suchen
gehen!

Das
wird nichts
bringen. Er ist
in den Himmel
aufgefahren.